

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Prinz Friedrich von Homburg

Kleist, Heinrich

Leipzig, 1908

Auftritt II

[urn:nbn:de:bsz:31-85259](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85259)

Zweiter Auftritt.

Der Offizier tritt auf. — Die Vorigen.

820

Der Prinz von Homburg (zu dem Offizier).
Stranz, übergeben bin ich deiner Wache!

Erlaub', in einem dringenden Geschäft,

Daß ich auf eine Stunde mich entferne.

940

s?

Der Offizier. Mein Prinz, mir übergeben bist du nicht.

Die Ordre, die man mir erteilt hat, lautet,

Dich gehn zu lassen frei, wohin du willst.

925

Der Prinz von Homburg.

Seltzam! — So bin ich kein Gefangener?

Der Offizier. Vergib! — Dein Wort ist eine Fessel auch. 945

test du?

Hohenzollern (bricht auf).

Auch gut! Gleichviel!

Der Prinz von Homburg. Wohlan! So leb' denn wohl!

Hohenzollern. Die Fessel folgt dem Prinzen auf dem Fuße!

Der Prinz von Homburg.

930

Ich geh' aufs Schloß zu meiner Tante nur,

Und bin in zwei Minuten wieder hier. (Alle ab.)

Szene: Zimmer der Kurfürstin.

Dritter Auftritt.

Die Kurfürstin und Natalie treten auf.

Die Kurfürstin.

Komm, meine Tochter; komm! Dir schlägt die Stunde! 950

Graf Gustav Horn, der schwedische Gesandte,

Und die Gesellschaft hat das Schloß verlassen;

935

Im Kabinett des Onkels seh' ich Licht:

Komm, leg' das Tuch dir um, und schleich' dich zu ihm,

Und sieh, ob du den Freund dir retten kannst. 955

(Sie wollen gehen.)